

Die Lust an der Zerstörung

Autor(en): **Gysling, Hannes**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology**

Band (Jahr): **81 (2003)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Lust an der Zerstörung

H heute vergeht fast kein Tag, ohne dass eine Meldung von einem neuen Computer- oder Internet-Virus eintrifft. Was vorerst wie eine Spielerei von einigen Computerfreaks aussah, hat sich in der Zwischenzeit zu einer wirtschaftlichen Bedrohung entwickelt; denn heute muss man kein Computerexperte mehr sein, um sich als Hacker betätigen zu können. Mehr als 30 000 Websites informieren derzeit umfassend zu diesem Thema, und einfach zu bedienende Download-Programme machen das Hacken zur einfachen Angelegenheit. Leicht zugängliche Hacker-Tools haben dem Datenmissbrauch neue Türen geöffnet.

E in aktuelles Beispiel von der Raffinesse der heutigen Viren ist beispielsweise der Sobig-F-Wurm: Der Wurm verbreitete sich per E-Mail und Network Shares. Da sich der Wurm in Windeseile verbreitete, muss man davon ausgehen, dass der Virenschreiber Spam-Technologien eingesetzt hatte. Der Wurm war in einer angehängten Datei verborgen. Sobald der E-Mail-Anhang geöffnet wurde, war der Computer verseucht, und der Virus verschickte sich automatisch an alle Kontakte im Adressbuch. Der Autor hatte die Spamming-Techniken genutzt, um seinem Schadprogramm einen Kickstart zu verpassen. Hunderttausende Sobig-F-Kopien geisterten durch das Internet, sodass bei einigen Unternehmen das E-Mail-System kollabierte. Der Sobig-F war so pro-

grammiert, dass er sich ab einem festen Termin nicht weiter verbreiten konnte, in diesem Fall der 10. September 2003. Das Verfallsdatum lässt vermuten, dass der Autor nur die Wirksamkeit seiner Sprösslinge testete, um zu sehen, welche Verbreitungstricks technisch wie psychologisch am besten funktionieren und welches die perfekten Voraussetzungen für eine schnelle Verbreitung seiner Viren sind.

Die Hacker der Anfangszeit interessierten sich leidenschaftlich für Technologie und brannten darauf, neuen Technologien bis auf den Grund zu gehen. Ihr Ziel war es, Programme an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit zu bringen. Damals hatte die Bezeichnung «Hacker» noch nicht die negative Bedeutung, die ihr heutzutage anhaftet. Die ursprüngliche Motivation der Hacker, die Neugier und Freude an der Herausforderung, scheint heute keine Gültigkeit mehr zu haben. Die Ziele der ersten Hacker unterscheiden sich grundlegend von denen der heutigen Hacker-Generation. Es ist nicht mehr Neugier oder Wissensdurst, die hinter ihrem Handeln stehen. Die Motive sind heute mehr und mehr Machtgelüste, Rache und Böswilligkeit sowie Lust an der Zerstörung.

Hannes Gysling
Redaktion comtec®

EVENTS AND EXHIBITIONS

Orbit/Comdex 2003

3

Unter dem Motto «come together» findet die Orbit/Comdex 2003 vom 24. bis 27. September in der Messe Basel statt. Highlights der diesjährigen IT-Fachmesse sind das KMU-Info-center, die Themenparks, der Jordanien-Pavillon und der Fachkongress am 25. und 26. September.

Integrieren und vernetzen

4

Enterprise Application Integration birgt ein riesiges Potenzial für Anwender und für die IT-Industrie.

Die Informationsfluten meistern

6

Das wichtigste Werkzeug ist ein gut implementiertes Dokumenten-Management-System. Papierberge, E-Mails, Webseiten: Wir werden mit Informationen förmlich überhäuft.

Verletzliche Netze besser schützen

8

Das Sicherheitsbewusstsein der Firmen im Bereich der IT ist zwar gestiegen, aber nur selektiv.

MOBILITY

RÜDIGER SELLIN

Das mobile Büro: Umfassendes Service-Paket für das mobile Computing

10

DANIEL RODELLAR, LUDOVIC FOURNIER, FERRAN MORENO
BLANCA AND RÜDIGER SELLIN

Swisscom Innovations' Programmes: On Track to access large Capacity in the MAN: The Broadband Wireless Access Standard 802.16

15

LARS BAYER

Mobile Entertainment: Mehr als Mäusekino

22

COMMUNICATION NETWORKS AND NETWORK MANAGEMENT

ANDREAS SCHMID, MARTIN GYSI AND MICHAEL SCHÄDLER

Swisscom Innovations' Programmes: Towards the full Deployment of IPv6 – the Experience at Swisscom Innovations

25

CHRISTINE KUNOVITS

DVB-T: Digitales Fernsehen – überall

30

ENTERPRISE COMMUNICATION SERVICES

Internet ohne Viren und Spam

33

Remote Access Service: Sicherer Fernzugriff auf das Firmennetz

34

Internet VPN: Einfache, effiziente Kommunikation

35

Webstudie: User-Frust oder User-Lust?

38

INFORMATION SOCIETY

RÜDIGER SELLIN

Neueröffnung des Museums für Kommunikation: Eine spielerische Entdeckungsreise

40

RUBRIKEN

Forschung und Entwicklung **9, 14, 36 und 39**Bücher **47**News **38**Firmen und Produkte **43 und 44**Impressum **48**

Titelbild: Komposition: Karin Haslimann